

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Dz ir behüt meinē sabbath. wan es ist ein zeichē zwischen mir vñ euch vnd ewern geschlechten. Das ir wist das ichs bin d hērr der ich euch heylig. Behütend meinen sabbath. wan er ist euch heilig. Der in vermayliget der sol sterben des todes. Der do thut das werck an im. sein sele verderbe von der mit seins volcks. Sechs tag tut ir das werck. an dem sybendē tag ist die feyer die heilig rue dem herren. ein veglicher der do tut das werck an disem tag. der sterbe. Dye sūn israhel sullen behütē dē sabbath vnd feyren yn iren geschlechten. wan es ist ein ewigs gelübd

zwischen mir vñ dē sūnē israhel vñ eyn ewigs zeichē. Wan in. vi. tagē macht d hērr dē hymel vnd dy erd. vñ an dē. vii. tag hört er auf von seynem werck. Vñ do der hērr het volbracht dyse red in dem berg synai. do gab er moysi zwū steyne tafeln d gezeugknus. geschribē mit dez vinger gotz.

Das. XXXII. Capitel.

Wye das volck do moyses auf dem berg was einen abbtgott von einēz gülden kalb machet vñ dz anbetet. vñ was in darnach volget.



Und do das volck sach das moyses ein verziehen thet abzu-
geen vō dē berg. do samelt es sich wi-
der aaron vnd sprach. Ste auff. vnd mach vns
götter die vns vorge. Wan disen man moysi d
vns hat aufgeführt von dem land egipti. Wis-
sen wir mit was im ist geschehen. Vnd aaron
sprach zu in. Nempt die güldin oring von den
oren der weiber vñ d sūn vnd ewer tōchter vnd
bringt sy zu mir. Das volck thet dz er het ge-
heissen. sy brachten die oring zu Aaron. Do er
sy het. formiret er mit einē gossen werck vñ ma-
chet auß in ei gossens kalb. Vñ sprachē. israhel
dich seyn dein götter die dich auffürten von dē
land egipti. do dz aaron hett gesehen. er pawet
einen altar vor in vñ rufft mit einer stymm. des
scherge. sage. Morgē ist die hochzeit des herre
sy stundē auff frū vñ opfertē die gantzē opfer
vñ die fridsamē opfer. vñ dz volck saß essen vnd
trinckē. vñ stundē auff spilē. Do redt d hērr zu

moysē sagend. gee steig ab vō dē berg. dei volck
hat gesündet. dz du hast auß geführt vō dē land
egipti. Sy habē sich bald gescheidē vō dē weg
dē du i hast gezeit. Vñ habē i gemacht ei gos-
sens kalb vñ habē es abetet. vñ opfertē im dy op-
fer vñ sprachen. Israhel dz sein dein götter die
dich habē aufgeführt vō dē lande egipti. Vnd
weitzer sprach d hērr zu moysen. Ich sih dz diß
volck ist halbspeinig. Laß mich das mein grym
werd erzürnet wid sy. vñ ich vertilg sy. vñ mach
dich zu einē grossen volck. moyses bettet zu sei-
nē herre got sagend. O hērr warumb wirt dein
grym erzürnt wid dein volck dz du hast aufge-
führt vō dē land egipti in grosser stercke vñ in ei-
ner krefftigē hand. Ich bit dich dz dy egiptier
icht sprechen. listiglichen hat er sy aufgeführt.
dz er sy erschlug an dē berg vñ sy vertilgt von d
erde. Dein zorn der rue. vnd biß genedig vber
dye bosheyt deyns volcks. Gedencē abra-
hams ysaacks vnd israhels deynen knecht.